

Plastikkarten und klassische Geldautomaten sind ein Auslaufmodell

Axel Liebetrau, Experte für Innovations- und Zukunftsmanagement, Partner im Zukunftsinstitut in Kelkheim und Wien



Die First National Bank (www.fnb.co.za) im südafrikanischen Johannesburg ist weltweit die erste Bank, die Bargeldabhebung an ihren Geldausgabeautomaten (GAAs) nur mit dem Handy und ohne Karte ermöglicht. Der Auszahlungswunsch wird über die Website der Bank eingegeben und der Kunde erhält eine einmal zu verwendende PIN per SMS zugesendet. Nun muss der Kunde nur noch innerhalb von 30 Minuten an einen beliebigen Geldautomaten gehen und kann sich sein Geld auszahlen lassen.

Einige Kreditinstitute und IT-Dienstleister gehen in der Entwicklung von neuen Selbstbedienungskonzepten noch weiter und bauen GAAs ohne Tastatur und Bildschirm. Ein klares Indiz, wie Hardware immer weiter virtualisiert und durch Software ersetzt wird. Die Eingabe erfolgt komplett über das Handy. Ergänzend wird Near Field Communication (NFC), ein kontaktloser Übertragungsweg über kurze Strecken, genutzt.

Seit der Einführung der GeldKarte ist bekannt, dass Bankkunden eine gewisse Zeit brauchen, um sich mit neuen Banktechnologien anzufreunden. Allerdings sind Handys zum ständigen Begleiter geworden und nur noch wenige Menschen nutzen das Handy ausschließlich zum Telefonieren. Es ist zu erwarten, dass Handyhersteller oder Mobilfunkbetreiber weiter in den Markt der Zahlungstransaktionen vordringen, wenn die Banken nicht bald deutlich auf die Bedrohung der branchenfremden Konkurrenz antworten.

Für Kreditinstitute gilt daher, neue Ansätze, Technologien und Geschäftsmodelle zu entwickeln, anstatt nur über die Auszahlungsgebühren zu diskutieren.